

gleichen
der Höhe
Uebere
berachtet
ger. Die
non-Über
ger
bung ver
er
Büchli
b
mirb
ab; Gr
n. 1. 3

5 Pfennig

6 Uhr = Abendblatt

5 Pfennig

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Friedrichstraße 12 bis 14 bzw. Wölbstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Nummern 7991. Druckerei: C. B. Leipzigstraße 24 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Hermann Schaubert in Halle.

Nummer 219

Halle, Sonnabend den 25. August

1917

Französische Angriffe bei St. Quentin und Verdun abgeschlagen.

Erneute englische Vorstöße an der Straße Oern-Menin. — Brimont den Engländern entzogen.

(H. T. B.) Großes Hauptquartier, 25. August.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Deeregrunde Kronprinz Rupprecht.
Im Zusammenhang mit Infanteriegefechten entwickelten sich bei Oern an einzelnen Abschnitten wieder lebhaftere Kämpfe, die auch nachts über anhielten. Ostlich von St. Julien ließ ein zur Zäuberung eines Engländerbataillons angestellter Vorstoß mit einem feindlichen Angriff zusammen. Nach Zurückziehen des Gegners wurde das beabsichtigte Unternehmen von uns erfolgreich durchgeföhrt.
Rechts der Straße Oern-Menin verdrängte die Engländer erneut in unsere Stellung einzubringen; am

Vorbereitung des Grenzüberganges drängten sie unsere Linie etwas zurück, im übrigen wurden die Verluste abgeklärt. An mehreren Stellen in der letzten feindlichen Abwehrungsphase.
Starke Abteilungen des Gegners, die in den letzten Wochen gegen unsere Linie bei Oern vordrangen, wurden nach einem Kampfe in ihre Ausgangsstellung zurückgeführt.
Südlich von Verdun entzogen wir dem Engländer heute früh durch überraschenden Sturm das von ihm gehaltene Schloß Brimont.
Nach weiterer Artillerieaufbereitung, die in St. Quentin und umliegenden Dörfern mehrmals

ausgeführt wurde, griffen die Franzosen gestern unsere Verteidigungsabschnitte an der Südfront der Stellung in einer Breite von 3 Kilometern an. In schweren Kämpfen wurde der Feind auf der ganzen Linie gestoppt, unsere dort stehenden Truppen befinden sich in ruhiger Stellung.
Deeregrunde Deutscher Kronprinz.
Bei Verdun nahm die Geschützkämpfe über das Meer wieder zu. Westlich des Flusses trafen die Franzosen morgens und abends gegen unsere Stellungen am Torgues-Bach zwischen Malancourt und Bethincourt mit starken Kräften vor. Im wirksamen Feuer unserer Artillerie wurden beide Angriffe unter

schweren Verlusten abgeschlagen. Ebenso erfolgreich blieb ihr Versuch, auf dem östlichen Ufer von der Höhe 304 aus, nach Norden vorzudringen.
Ostlicher Kriegsschauplatz:
Kings der Dina bei Smorgon, Lufz und Tarnopol, zwischen dem Pruth und der Wolyna, sowie am Dniester teilweise auflebendes Artilleriefeuer. Vorstöße russischer Jagdbataillone bei Pruth feierlicher.
Russische Front:
Nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Lubanowitsch.

Italienische Angriffe erneut abgewiesen.

(H. T. B.) Wien, 25. August. Amtlich wird bekannt:

Westlicher Kriegsschauplatz:
In mehreren Abschnitten lief der Frontkampf an. Bei Pruth wurden russische Aufklärungs-Abteilungen zurückgewiesen.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Auf der Karsthöhe südlich von Udine verlief der heftige Kampf zwischen den erfolglosen italienischen Vorstößen bei Kariz, verhältnismäßig ruhig. Italienische Angriffe richteten sich vor allem gegen den Monte San Gabriele. Die Brigade Caceres ließ zusammen mit anderen italienischen Truppenteilen an den Hängen ungezügelter Kämpfer tot oder verwundet liegen, ohne daß sie erreicht hätten, die Widerstandskraft der braven Verteidiger zu erschüttern. Die italienischen Truppen, die im Gebiet von Monte San Gabriele angriffen, wurden durch die Wehrmacht zurückgewiesen. Die durch die Kämpfe bei der Wehrmacht zurückgewiesenen Truppen wurden in einer neuen Linie ein.

zuweisen. Die bei Canale und Udine über dem Juvon genommenen Verhaftungen, die den Durchbruch gegen das Zentrum erzwingen sollten, wurden durch die Engländer abgeklärt. Ebenso wenig erfolgreich war die Aktion des Divisions von Fofa, auf dem Kariz; nachdem sie 4 Tage lang gegen die u. u. Front angriffen, wurde sie durch die Engländer zurückgewiesen. Eine kurze Spannung ließ die Angriffsbereitschaft nach. Während dieser Zeit schoben sich neue Divisionen in die Stellungen, nach heute ein Truppenkörper ein, das die Artillerieaufbereitung der Vortage unwirksam machte. In den letzten Nachmittagsstunden begannen die Wehrmacht anzugreifen. Auf der rechten Seite von Kariz bis zum Gipfel. Was eine ungewohnte Stuntpflicht brachte die italienischen Truppen heran. Zwei übermalt stiegen die Verteidiger und der Gegner wurde nicht weiter angetrieben. Die Hauptkräfte blieben nur eine halbe Meile zurück, aber feiner Teil vorrückte. (H. T. B.)

Hubsman über die Abtötung der englischen Arbeiterpartei.

(L. U.) Amsterdam, 25. August. Hubsmans machte dem Stockholmer Vertreter des „Handelsblad“ die folgenden Mitteilungen über die Abtötung der englischen Arbeiterpartei. Die Arbeiterschaft, so sagte er, für die Stockholmer Konferenz ist größer, als man aus den öffentlichen Zahlen erfahren kann. Bei der ersten Abtötung wurde nach dem alten Einleitung, wobei von den 20 England zum kommenden Stimmten 10 der Arbeiterpartei, 4 der unabhängigen Arbeiterpartei, 4 der englischen sozialistischen Partei und 2 der Fabian Society gehörten. Bei der zweiten Abtötung wurde nach dem neuen System der Arbeiterpartei 15 Stimmen, der unabhängigen Arbeiterpartei 2, der britischen sozialistischen Arbeiterpartei 2 und der Fabian Society eine Stimme, woraus sich das Resultat ergab: 2 Millionen Stimmen für Stockholm, 175 000 Stimmen dagegen. Die letzte Abtötung wurde die Arbeiterschaft. Die Arbeiterschaft waren nur gegen die alte Abtötung, nach waren sie für Stockholm. Persönlich bemerkt der Korrespondent: Die Arbeiterpartei allein hat 2 Millionen Mitglieder, die drei anderen Parteien zusammen ungefähr 100 000.

Konferenz der Süd- und mittelamerikanischen Staaten.

Berlin, 25. August. Zu der Mittelsung einer bevorstehenden Konferenz der süd- und mittelamerikanischen Staaten wird von der argentinischen Gesandtschaft mitgeteilt, daß es sich um eine Konferenz aller nicht am Kriege beteiligten Staaten amerikanischer Kontinents handelt. Die Konferenz wird veranstaltet, um zwischen den Nationen wegen des Krieges, der täglich eine größere Ausdehnung in der Welt gewinnt, eine Einigung zu erzielen und mit dem Bestreben, Bande zu schließen, welche die Lage und die Gesundheit der amerikanischen Staaten im allgemeinen Konvention der Nationen trüben. (H. T. B.)
Deutschland und Argentinien.
Buenos Aires, 25. August. Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß der Minister des Auswärtigen erklärt habe, daß er Deutschlands Antwort nicht erhalten habe und daß die Argentinien, daß eine angemessene Antwort aus Berlin abgelaufen sei, falls ja. (Berl. Ztbl.)

Das angebliche Ziel der neuen Italo-Österreich.

Lugano, 25. August. Nach dem ersten Jubel über Cabornas erste Italo-Österreichische Identifizierung sind die Blätter schon an der Betonung der zu überwindenden Schwierigkeiten in den Erwartungen der öffentlichen Meinung herabzukommen. „Tribuna“ sagt, der Umstand, daß Italien noch immer die Initiative in Händen habe, ist an sich selbst dieses schwierigen europäischen Kampfes. „Giornale d'Italia“ zufolge lassen die Operationen nach sein Urteil zu, da sie sich noch in voller Entwicklung befinden. Als zu erreichendes Ziel habe sich die italienische Meerestellung diesmal wohl im Norden die Eroberung des Hochplateaus von Bainsizza und Monte Santo und im Süden die Hermand geteilt. Die Erfolge der ersten vier Kampftage seien in diesem Falle als sehr erfreulich zu bezeichnen.

Waffenverhaftungen in Italien.

Stockholm, 25. August. Aus diesem Sozialistenkreisen wird mitgeteilt, daß die Waffenverhaftungen in Italien wegen der Proteste der italienischen Sozialisten gegen die Offensivtaktiken.

Auflösung und der Beschluß der englischen Arbeiterpartei.

(L. U.) Amsterdam, 25. August. „Daily News“ melden aus Petersburg: Die Nachricht von dem bevorstehenden Beschluß der britischen Arbeiterpartei, Vertreter nach Stockholm zu senden, ist hier mit großer Erleichterung aufgenommen worden. Was die konstituierende Versammlung anbelangt, so ist das Unvermeidliche geschehen und die Wahlen sind auf zwei Monate hinausgeschoben worden. Es wäre eine typische Unmöglichkeit, vor dem festgesetzten Datum die Wahlmännerei in Gang zu bringen. Nichtsdestoweniger wird die Einbeziehung von Petersburg annehmen, denn jeder Tag Aufschub hätte die Erringung der Gegenrevolution in Russland. Auch würde die Unruhebeständigkeit der Berührung in Moskau. Die Vertreter der Arbeiterpartei haben durch ihre Abreise gegen die demokratische Organisation viel dazu beigetragen, diese Unruhe herbeizuführen. Es wird viel über die unüberwindliche Haltung gesprochen, die der antiozialistische Hof gegen die Demokratie und die Regierung eingenommen hat. Diese würde zu einer neuen Krise und zu einem Zusammenbruch der Koalition führen können.

Die Grenzsperrung nach der Schweiz.

Karlsruhe, 25. August. Das „Berliner Tageblatt“ berichtet: Zahlreiche in Ruhe liegende französische Truppenabteilungen sind gegenwärtig damit beschäftigt, auf der ganzen französisch-schweizerischen Grenzlinie von Niederbrunn bis an die Zähringerhöhe einen beschleunigten Bau zu errichten, der 3 Meter hoch ist. Wenden zwei Meter hoch, kann von Schweizer Seite niemand durchdringen. — Die direkte Telegraphenverbindung Genè-Faris wurde vorgestern nachmittags von den Franzosen aus unbekannten Gründen 5 Stunden lang unterbrochen. (Berl. Ztbl.)

Die schweren Kämpfe an der Italo-Österreich.

Berlin, 25. August. Der Berichterstatter Lembricht meldet von der Frontabschnitt unter 24. August: Die italienische Artillerie der Italiener drückte den Rumänien Kanäle der Fofa haben die gegnerische Führung die Anstrengungen gegen den Widerstand verdoppelt lassen, um die weiteren Fortschritte gegen den Grenzübergang hindern das höhere Zielern des Grenzübergang nach dem Start im Hauptquartieren. Aber auch die Widerstandskraft fehlt. Trotz aller Anstrengungen gelang es dem Feinde nicht, weiter nach Osten vorzudringen. Der tapferen Gegenwehr, der die Widerstandskraft fehlte, u. u. Einheiten gelang es, das Vordringen der dritten italienischen Armee erfolgreich abzuwehren.
Der Ober der Generalstabes.
Die schweren Kämpfe an der Italo-Österreich.
Berlin, 25. August. Der Berichterstatter Lembricht meldet von der Frontabschnitt unter 24. August: Die italienische Artillerie der Italiener drückte den Rumänien Kanäle der Fofa haben die gegnerische Führung die Anstrengungen gegen den Widerstand verdoppelt lassen, um die weiteren Fortschritte gegen den Grenzübergang hindern das höhere Zielern des Grenzübergang nach dem Start im Hauptquartieren. Aber auch die Widerstandskraft fehlt. Trotz aller Anstrengungen gelang es dem Feinde nicht, weiter nach Osten vorzudringen. Der tapferen Gegenwehr, der die Widerstandskraft fehlte, u. u. Einheiten gelang es, das Vordringen der dritten italienischen Armee erfolgreich abzuwehren.

Das Abstimmungsresultat der Londoner Arbeiterkonferenz.

Nicht dreitausend Stimmen, sondern eine überwaltigende Majorität für Stockholm.
Stockholm, 24. August. „Socialdemokraten“ erfährt aus sicherer Quelle, die Reuter-Meldung von dem Ergebnis der Abstimmung des Londoner Arbeiterkongresses über die Stellungnahme zur Stockholmer Konferenz sei falsch gewesen. Nicht dreitausend Stimmen Majorität seien für die Stockholmer Konferenz, sondern die überwaltigende Mehrheit, nämlich etwa zwei Millionen Stimmen hätten sich für Stockholm entschieden. 212 000 Stimmen hätten nur gegen 175 000 Stimmen gegenübergestellt. Diese Differenz habe Reuter einfach verdoppelt. (Wir geben die Meldung, die allerdings eine unerhörte Verfälschung der öffentlichen Meinung durch Reuter feststellen würde, zunächst nur unter Vorbehalt weiter. Die Red.)

Attentat auf Kornilow?

Stockholm, 25. August. In der Nähe der Station Drosa ereignete sich ein Eisenbahnunglück. Der Petersburger Zug, in dem sich der Generalissimus Kornilow befand, stieß mit einigen Güterzügen zusammen. Dem Lokomotivführer gelang es durch Wagemut, einem ersten Unfall vorzubeugen. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Attentat. (Berl. Ztbl.)
Neue Sitzungen des finnischen Landtages.
Haug, 25. August. Das finnische Blatt „Ammies“ teilt mit, der Präsident Tanner hat den finnischen Landtag zum 29. August zur Wiedereröffnung der vor

Der Siebener-Ausbruch.

Die Reichsstaatsstationen haben, wie wir hören, bereits der Abgeordneten gewählt, die dem Siebener-Ausbruch zur Erinnerung an der Antwort auf die Forderungen angehöhen sollen.
Die Sozialdemokraten wählten die Abgeordneten Gertel und Schickmann und als deren Stellvertreter die Abgeordneten Dorn und Wittenberg, das Zentrum die Abgeordneten Frenschbach und Grabberger und als deren Stellvertreter die Abgeordneten Timborn, Gerold und Wackerstaubert.
Die Fortschrittlichen den Abgeordneten v. Pöcher und als dessen Stellvertreter den Abgeordneten Dr. Wiemer.
Die Nationalliberalen den Abgeordneten Dr. Stresemann und als dessen Stellvertreter den Abgeordneten Prinsen von Schönich-Carolath, die Konstitutionellen den Abgeordneten Grafen Westarp.

Berlin.

Karlsruhe, 25. August. Die „Völler Nationalist“ meldet, daß in der zweiten Augustwoche 5 französische Handelschiffe über 1600 Tonnen und 4 französische Handelschiffe unter 1600 Tonnen verladen und 3 französische Schiffe erfolgreich angegriffen wurden. (H. T. B.)

